

clean politics prangert Normalität des Missbrauchs der Themen Migration und Integration im Wahlkampf an – Dringender Appell an WählerInnen



Knapp vor der Wahl appellieren die InitiatorInnen der Kampagne „clean politics – meine stimme gegen rassismus“ – der Verein ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit, der Verein Wiener Jugendzentren und wienXtra – noch einmal dringend an die WählerInnen, jenen politischen Kräften keine Stimme zu geben, die einen rassistischen und ausgrenzenden Wahlkampf betreiben.

„Leider hat der Wahlkampf ein weiteres Mal gezeigt, wie normal es schon geworden ist, Politik auf dem Rücken von MigrantInnen und Menschen mit Migrationshintergrund zu machen. Ebenso bedenklich ist, wie selten dies in politischen Debatten im Wahlkampf thematisiert wurde. Gerade in der Jugendarbeit sind ganz konkrete Auswirkungen diskriminierender Wahlkampfmethoden zu spüren, sie erzeugen Spannungen und Konflikte, oft auch eine Abwendung der Jugendlichen von der Politik“, so Gabriele Langer, Geschäftsführerin des Vereins Wiener Jugendzentren.

Durchwachsene Bilanz

Auch die Bilanz der Kampagne fällt durchwachsen aus. Die Online-Petition wurde von deutlich weniger Menschen unterschrieben als noch im Jahr 2006. „Dies macht deutlich, wie schwierig es ist, mit Anliegen wie jenem von clean politics durchzukommen“, stellt ZARA-Geschäftsführerin Barbara Liegl ernüchtert fest. „Eine Ursache dafür ist, dass die Wahlplakate weniger offensichtlich rassistisch waren als noch bei der letzten Wahl – wenn auch nicht weniger menschenverachtend“, kritisiert Liegl. Dazu kommt die ständige Vermischung von Sicherheitspolitik mit den Themen Asyl und Zuwanderung sowie die Debatten um den Islam, die dazu beitragen, dass MigrantInnen von immer breiteren Teilen der Gesellschaft als Bedrohung angesehen werden, so die ZARA-Geschäftsführerin.

Verbesserung des Diskriminierungsschutzes gefordert

Ernüchternd auch die Reaktion der Parteien: „Leider haben wir nur von vier Parteien Antworten auf unsere Bitte um Stellungnahme bekommen“, bedauert Liegl. „Wir appellieren an die übrigen Parteien, dies noch nachzuholen und den WählerInnen offen zu legen, welche Pläne sie für eine wirksame Anti-Diskriminierungspolitik haben.“ Im Hinblick auf zukünftige Regierungskonstellationen bekräftigt die Geschäftsführerin die Forderung nach einer Verbesserung des Diskriminierungsschutzes.

Dank an junge BloggerInnen

„Wir möchten uns sehr herzlich bei den zahlreichen Menschen bedanken, die die Petition unterschrieben oder mit den Buttons ein deutlich sichtbares Zeichen gegen Rassismus im Wahlkampf gesetzt haben“, so Andrea Heuermann, Geschäftsführende Vorsitzende des Vereins wienXtra. „Vor allem gilt unser Dank den jungen BloggerInnen, die den Wahlkampf so aufmerksam beobachtet und kommentiert haben. Es ist ermutigend, dass sich gerade JungwählerInnen für die von clean politics geforderten Inhalte einsetzen.“

Internet: <http://www.zara.or.at/cleanpolitics>

Rückfragehinweise:

ZARA Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit

Sonja Fercher, Tel.: 01/929 13 99-18, Mobil: 0676/793 47 70,

eMail: sonja.fercher@zara.or.at

www.zara.or.at

Verein wienXtra

Susi Dieterich, Tel.: 01/4000-84 375,

eMail: susi.dieterich@wienXtra.at

Sonja Kohlreiter, Tel.: 01/4000-84 303,

eMail: sonja.kohlreiter@wienXtra.at

www.wienXtra.at

Verein Wiener Jugendzentren

Maria Seebauer, Tel.: 01/278 76 45-32, Mobil: 0664/251 31 68,

eMail: m.seebauer@jugendzentren.at

Selina Englmaier, Tel.: 01/278 76 45-44, Mobil: 0664/817 34 87,

eMail: s.englmaier@jugendzentren.at

www.jugendzentren.at